



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Die Redaction der Grenzboten: An die deutschen Verleger.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

sicht bilden über einen Zeitabschnitt unserer Geschichte, der an Lehren und Nutzenwendungen für die Strebungen der Gegenwart reicher ist, als irgend ein anderer. Das fast gänzliche Fehlen von Quellencitaten wird der Fachgelehrte freilich noch leichter als der gebildete Laie verschmerzen, für den das Buch doch vorzugsweise geschrieben ist. Da die Urkundensammlungen über das letzte Decennium weder so vollständig noch so allgemein bekannt sind, als diejenigen über die fünfziger und den Anfang der sechziger Jahre, so wird sich übrigens schon von selbst bei dem zweiten Bande ein größeres Reichthum an Citaten und Belegstellen einstellen, deren fast gänzlicher Mangel im ersten Bande diesem in den Augen mancher Leser einiges von seinem Werthe mindern dürfte.

Von den obenerwähnten Arbeiten über die deutsche Reichsverfassung rührt die eine von einem Hannoveraner, dem Obergerichtsassessor Justus Dr. Westerkamp („Ueber die Reichsverfassung“, Hannover, Carl Rümpler 1873) her, die andere von einem Baiern, dem ordentl. Prof. zu Würzburg und kgl. bair. Hofrath Joseph von Held, (Leipzig, F. A. Brockhaus 1872). Wir begnügen uns für heute auf diese interessanten, und durchaus eigenartigen literarischen Erscheinungen hinzuweisen, und behalten uns vor, die Erörterungen und Ergebnisse der Verfasser eingehender zu verfolgen. Nur die einleitenden Hauptgedanken der beiden Verfasser seien zu Nutz und Frommen des Herrn Constantin Franz hier noch erwähnt. Von Held, der Baiern, schreibt: „Die Errichtung des deutschen Reiches auf Grundlage der Verfassung vom 16. April 1871 ist ein geschichtliches Ereigniß von unberechenbarer Bedeutung. Keine Nation vermag etwas Großartigeres aufzuweisen.“ Und der Hannoveraner Westerkamp sagt: „Die Reichsverfassung ist die beste, freieste, volksthümlichste Verfassung, deren sich Deutschland oder einer der deutschen Staaten seit vielen Jahrhunderten erfreut hat.“

An die deutschen Verleger.

Wir bringen von jetzt an bis zum Fest jede Woche eine „Weihnachtsbücherschau“, und bitten die für diese Rubrik geeigneten Werke behufs rechtzeitiger Auswahl, Vertheilung und Besprechung baldigst einsenden zu wollen.

Die Redaction der Grenzboten.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Hans Blum.

Verlag von F. E. Herbig. — Druck von Gützel & Regler in Leipzig.